

A woman with short, wavy brown hair is the central figure. She is wearing a vibrant red, sleeveless, high-necked dress with a white vertical seam down the center. She holds a bouquet of red and pink flowers in a dark, textured vase. Her expression is contemplative as she looks slightly to the right. In the background, a blurred figure of a woman in a dark, patterned dress is visible, suggesting an indoor setting with other people.

KINOPROGRAMM
JUNI 2019

DFF

**DEUTSCHES
FILMINSTITUT
FILMMUSEUM**



KERRY CONRAN SKY CAPTAIN AND THE WORLD OF TOMORROW → S. 7

ALAIN RESNAIS L'ANNÉE DERNIÈRE À MARIENBAD → S. 9

YASUJIRŌ OZU UKIKUSA → S. 12

BODIL IPSEN, LAU LAURITZEN JR. DE RØDE ENGE → S. 20

Filmprogramm

Aus dem DFF	2
Ausstellung: Digital Revolution	4

Digital Revolution	6
Delphine Seyrig	9
19. Nippon Connection	12
Pionierinnen des Film Noir	18
Late Night Kultkino	21
Klassiker & Raritäten: Alltag in der DDR	22
Filmclub Treppe 41	24
Kinderkino	24

Filmprogramm

Lecture & Film:	26
Das Kino von Chantal Akerman	
Special: Eric de Kuyper	27
Was tut sich – im deutschen Film?	27
3D-Special: Die Chauvet-Höhle im Film	28
Special: Human Rights Watch	28
Special: Kino & Couch	28

Service

Programmübersicht	14
Tickets & Info	29

JACK SMIGHT THE ILLUSTRATED MAN → S. 24

HERMANN ZSCHOCHÉ KARLA → S. 22

STEFAN WESTERWELLE MATTI UND SAMI [...] → S. 25

CHANTAL AKERMAN JEANNE DIELMAN [...] → S. 26



Das besondere Datum

02.06.

Geburtstag feiert an diesem Tag nicht nur Oscar®-Preisträgerin Caroline Link, Schirmherrin der **freunde** des DFF; am selben Tag wäre Trickfilmpionierin Lotte Reiniger 120 geworden.

→ S. 4

35000

Karten wurden allein in den ersten zwei Wochen der vom DFF konzipierten Stanley-Kubrick-Ausstellung im Design Museum London verkauft.

Kein Wunder: *"It's sheer heaven for Stan fans"* (Time Out Magazine London)



© Ed Reeve

6500

Filme befinden sich aktuell im Filmverleih des DFF, darunter die vom DFF restaurierten **DIE ABENTEUER DES PRINZEN ACHMED** (DE 1923-26) von Lotte Reiniger. Mehr unter: dff.film/filmverleih



Mehr als
2000
Jahre

verblüfft schon eines der ältesten filmischen Prinzipien: Ein scheinbar normaler Spiegel zeigt im Projektionslicht Ornamente, die eigentlich auf seiner Rückseite eingeprägt sind. Magisch: Der Metallspiegel scheint lichtdurchlässig. Die beiden japanischen Zauberspiegel (19. Jh.) sind in unserer Dauerausstellung zu sehen. Zur jüngeren japanischen Filmgeschichte geht's in der Nippon Retro auf **S. 12**



Filmtipp Team DFF

Blick ins Heft mit **Laura Palys, Kinokasse**

„Jordan Peele ist seit seinem Meisterwerk **GET OUT** (US 2017) in aller Munde. Sein Nachfolger **US** (US 2019) tarnt sich zwar als Horrorfilm, ist aber mit erneuter Gesellschaftskritik und seinem Ideenreichtum viel mehr als das. Ein Must-See!“

→ S. 21

Jetzt online:
Unsere neue Webpräsenz auf **dff.film**
NEU: auch mit Online-Ticketing

Fotoworkshop Das Mädchen Rosemarie

Freitag, 21. bis Sonntag, 23. Juni 2019

mit Fotograf Ragnar Knittel Film-Drehorte fotografieren: **aktiv.dff.film**

Kurszeiten: Freitag 18-21 Uhr, Samstag 10-18 Uhr und Sonntag 11-16 Uhr

Gutscheine sind an der Museumskasse erhältlich.

Anmeldung und Information:

museumspaedagogik@dff.film | 069/ 961220 – 223

Jetzt schon vormerken:



Sommerferien-Workshops 2019 für Kinder ab 10 Jahren

An fünf Terminen in den Sommerferien steht die Magie des filmischen Sehens im Mittelpunkt. Neugierig auf den „Schönseher“, das Kaleidoskop, oder das „Foto aus der Keksdose“?

Mehr unter: **aktiv.dff.film**

ZIRKULATION im Juni

Montag, 17. Juni: Werkstattgespräch zu Wegen, Waren und Wissen der Filmkultur

Wie zirkulieren Film und Filmkultur? Noch bis Juli machen Werkstattberichte Filmkultur-Institutionen und Netzwerke transparent. **Am Montag, 17. Juni**, spricht die Festivaldirektorin von DOK Leipzig, Leena Pasanen, über „*Encounters. Film Festivals, Audiences and Markets*“

Ort: DFF Fassbinder Center | Eintritt frei
Mehr unter: master-filmkultur.de

EINE GEMEINSAME VERANSTALTUNG MIT DER GOETHE-UNIVERSITÄT FRANKFURT. MIT UNTERSTÜTZUNG DER HESSISCHEN FILM- UND MEDIENAKADEMIE

Dürfen wir vorstellen:

Die LUCAS-Jurys 2019

Diese sechs haben vom 19. bis 26. September die Qual der Wahl: Bei LUCAS – Internationales Festival für junge Filmfans küren sie gemeinsam mit Branchenprofis die besten Filme aus der ganzen Welt im Wettbewerb 8+ und 13+.

Mehr erfahren unter: lucas-filmfestival.de

**DFF**DEUTSCHES
FILMINSTITUT
FILMMUSEUM**AUSSTELLUNG**
EXHIBITION
4.6. – 20.10.2019

DIGITAL REVOLUTION

AUSSTELLUNG

5

Digital Revolution

Ausstellung vom 4. Juni bis 20. Oktober 2019

Die Ausstellung **Digital Revolution** lädt ein, anhand von Meilensteinen der digitalen Entwicklung in Kino, Musik, bildender Kunst, Games und Videospielen in die Geschichte der Technik und des Digitalen einzutauchen. Auf mehr als 400 Quadratmetern widmet sich die Ausstellung der Schlüsselrolle, die das Digitale für das Schaffen, Verbreiten und Wahrnehmen von Kunst heute spielt.

Digitale Technologien beeinflussen das gesamte Leben, im Beruf wie im Privaten. Mit ihnen verändert sich unsere Wahrnehmung der Welt. Wie hat sich das Digitale entwickelt, wer waren die Pionier/innen, und vor allem: Wie haben die technischen Möglichkeiten die Künste verändert – allen voran den Film?

Seit Mitte der 1970er Jahre die ersten Heimcomputer massentauglich wurden, nutzten Künstler/innen die neuen Geräte, um in Videospielen, Musik und Grafik mit den Möglichkeiten zu experimentieren. Sie revolutionierten ästhetische Vorstellungen und schufen Anwendungen, die aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken sind, bereiteten den Weg für Spielkonsolen, 3D-Simulationen und interaktive Websites.

Dem Medium Film ermöglichten die neuen Technologien nicht weniger als die Perfektion von Illusion. Das begann mit computergenerierten Bildern, wie sie erstmals in *WESTWORLD* (US 1973, R: Michael Crichton) verwendet und in den großen Science-Fiction-Filmen der folgenden Jahre verfeinert wurden, etwa in *STAR WARS* (US 1977, R: George Lucas) und *TRON* (US 1982, R: Steven Lisberger). Es setzte sich fort etwa bei der Art des Geschichtenerzählens selbst (storytelling): Zeit, Raum und Erzählung lassen sich durch

den Einsatz digitaler Werkzeuge gänzlich neu gestalten und das Publikum kann immer öfter selbst kreativ eingreifen: Die Grenzen zwischen realer und fiktionaler Welt verflüssigen sich zunehmend.

Digital Revolution ist eine Einladung an die Besucher/innen, prägende Kreationen aus rund 50 Jahren digitaler Entwicklung zu erleben und ihre faszinierenden Objekte auszuprobieren: geliebte Geräte wecken nostalgische Erinnerungen, Computerwesen locken zum Spielen und überraschende Installationen eröffnen Perspektiven auf die digitale Gegenwart.

Eine Auswahl an filmischen Meilensteinen aus der Ausstellung zeigt das Kino des DFF im Juni → **S. 6**

after work Führung

Immer am zweiten Freitag eines Monats haben Besucher/innen die Möglichkeit zu einem entspannten Feierabend im DFF. Nach einer Führung durch **Digital Revolution** gibt es im Ausstellungsfoyer 3. OG die Gelegenheit zum Austausch bei einem Glas Wein.

Nächster Termin: Freitag, 14. Juni, 19 Uhr

Treffpunkt: Ausstellungsfoyer 3. OG

Eintritt und Getränk: 6 Euro (3 Euro ermäßigt)

Mit freundlicher Unterstützung von Jacques' Weinedpot, Schweizer Straße, Frankfurt-Sachsenhausen



WIR DANKEN UNSEREN FÖRDERERN

 **KULTURAMT**
STADT FRANKFURT AM MAIN **KULTURFONDS**
FRANKFURT

SOWIE UNSEREM MEDIENPARTNER

 **Journal**

„DIGITAL REVOLUTION“ WURDE KURATIERT UND ORGANISIERT VON BARBICAN INTERNATIONAL ENTERPRISES

 **barbican** The City of London
Corporation is the founder
and principal funder
of the Barbican Centre



Digital Revolution Filme der Ausstellung



THE ABYSS

Abyss – Abgrund des Todes

Ein nukleares U-Boot treibt nach einem ungeklärten Zusammenstoß nahe des Kaimangrabens immer tiefer in Richtung Meeresgrund. Bald schon begeben sich ein Expertenteam der Navy und Mitarbeiter/innen einer Ölbohrstation zusammen auf Rettungsmission. James Camerons claustrophobischer Science-Fiction-Film wurde unter anderem mit dem Oscar® für die besten visuellen Effekte ausgezeichnet – an der Produktion waren gleich mehrere Firmen, darunter Industrial Light and Magic und Dream-Quest, beteiligt.

USA 1989. **R:** James Cameron
D: Ed Harris, Mary Elizabeth Mastrantonio. 145 Min. 35mm. OmdfU

04 DI 20:30 08 SA 17:30

TRON

Spieleentwickler Flynn wird beim Versuch, in das Computersystem seiner ehemaligen Firma einzudringen, in das System hineingezogen und muss dort einen Kampf auf Leben und Tod bestehen. TRON war in mehrfacher Hinsicht ein Pionierfilm: Als einer der ersten besteht er in Teilen aus komplett computergenerierten Sequenzen, und er adaptierte als erster die Videospielästhetik und -dramaturgie für den Spielfilm. Jeff Bridges' Charisma bringt einen Hauch von Menschlichkeit in die codierte Welt der bösen und guten Programme.

USA 1982. **R:** Steven Lisberger
D: Jeff Bridges, Bruce Boxleitner, David Warner. 96 Min. Blu-ray. OmU

06 DO 18:00 10 MO 20:30

JURASSIC PARK

In der zum Kultfilm avancierten Adaption des Romans *DinoPark* von WESTWORLD-Regisseur Michael Crichton trifft das Prähistorische auf filmische State-of-the-art-Technologien: Einem reichen Unternehmer gelingt es, mit Hilfe der Gentechnik einen Themenpark mit lebenden Dinosauriern zu erschaffen – das kann nicht lange gutgehen. JURASSIC PARK wurde zur Zeit seines Erscheinens vor allem für seine bahnbrechenden CGI-Animationen gefeiert, überzeugt aber durchaus auch durch elaborierte analoge Tricktechnik.

USA 1993. **R:** Steven Spielberg
D: Sam Neill, Laura Dern, Jeff Goldblum. 123 Min. 35mm. OmU

07 FR 20:00 09 SO 18:00

DIGITAL REVOLUTION

SKY CAPTAIN AND THE WORLD OF TOMORROW

In dem visuell überbordenden Spektakel müssen die Reporterin Polly Perkins und ihr Freund Sky Captain nach einer Anschlagsserie durch Roboter die Welt vor der Zerstörung retten. Kerry Conrans Debüt ist nicht nur eine retro-futuristische Hommage an US-amerikanische Groschenromane und frühe Abenteuerfilme. Er ist auch ein digitaler Pionier: der erste gänzlich mit Green- bzw. Bluescreens gedrehte Film. Darin erwacht unter anderem der 1989 verstorbene Schauspieler Laurence Olivier digital zum Leben.

USA/Großbritannien/Italien 2004. **R:** Kerry Conran
D: Jude Law, Gwyneth Paltrow, Laurence Olivier, Angelina Jolie. 106 Min. Blu-ray. OmU

12 MI 18:00

15 SA 20:30

GRAVITY

Der ungewöhnliche Science-Fiction-Thriller vereint eine minimalistische Story mit überwältigender Optik: Nach der Zerstörung ihrer Raumstation sind eine Wissenschaftlerin und ein erfahrener Astronaut in der Unendlichkeit des Alls auf sich allein gestellt. Als der Sauerstoff knapp wird, entfaltet sich ein existenzialistisches Drama um das Überleben in einer hoffnungslosen Situation, eingefangen in 3D-Bildern von berauschender Schönheit, die die Schwerkraft auch für die Kinobesucher/innen aufheben.

USA/Großbritannien 2013. **R:** Alfonso Cuarón
D: Sandra Bullock, George Clooney. 91 Min. DCP 3D. OmU

14 FR 20:30

16 SO 20:30



INCEPTION

In INCEPTION spielt Leonardo DiCaprio den hochspezialisierten Industriespion Cobb, der in die Träume von Menschen eindringt, um Informationen zu sammeln. Nachdem ein Versuch, den japanischen Magnaten Saito auszuspionieren, scheitert, heuert dieser ihn gegen einen Rivalen an. Doch auch in Cobbs Träume mischen sich unkontrollierbare Projektionen. Virtuos spielt Christopher Nolan mit den verschiedenen Ebenen von Traum und Realität und verschränkt beide Ebenen bis zur Ununterscheidbarkeit.

USA 2010. **R:** Christopher Nolan
D: Leonardo DiCaprio, Joseph Gordon-Levitt, Ellen Page. 148 Min. 35mm. OmU

18 DI
20:30

YOUNG SHERLOCK HOLMES

Das Geheimnis des verborgenen Tempels

Sherlock Holmes' Jugend auf einem englischen Internat: Bereits als Teenager besitzt der berühmte Detektiv eine außergewöhnliche Kombinationsgabe und beginnt, gemeinsam mit seinem Schulkameraden John Watson mysteriöse Vorkommnisse zu untersuchen. YOUNG SHERLOCK HOLMES, produziert von Steven Spielberg und mit Spezialeffekten der renommierten Firma Industrial Light & Magic, gilt als erster Film, der eine komplett animierte, menschenähnliche CGI-Figur in einen realistischen Kontext übertragen hat.

USA 1985. **R:** Barry Levinson. **D:** Nicholas Rowe, Alan Cox, Sophie Ward. 109 Min. 35mm. OF

27 DO 17:45 29 SA 20:15

DIGITAL REVOLUTION



THE LAWN-MOWER MAN

Der Rasenmähermann

Der Computerentwickler Dr. Angelo hat für die US-Regierung ein Virtual-Reality-Programm entwickelt, das tiefgreifende Veränderungen des menschlichen Gehirns hervorrufen kann und zur Leistungssteigerung von Soldaten genutzt werden soll. Nach einem Zwischenfall beginnt Angelo, auf eigene Faust zu forschen und nutzt einen Gärtnersgehilfen als Versuchskaninchen. Mit Hilfe von CGI und psychedelischen visuellen Effekten gelingt THE LAWNMOWER MAN eine frühe, spekulative Darstellung von VR-Technologien.

Großbritannien/USA/Japan 1992
R: Brett Leonard. **D:** Jeff Fahey, Pierce Brosnan, Jenny Wright. 108 Min. 35mm. OF

28 FR 20:15 30 SO 18:00

DELPHINE SEYRIG



Delphine Seyrig

Die französische Schauspielerin, Regisseurin und Aktivistin Delphine Seyrig wurde in Alain Resnais' L'ANNÉE DERNIÈRE À MARIENBAD (1961) weltbekannt. Geboren 1932 im Libanon, spielte sie zunächst auf französischen Bühnen, bevor eine erstaunliche Leinwandkarriere in Filmen von Alain Resnais, Luis Buñuel, François Truffaut, Jacques Demy, Don Siegel und anderen folgte. Beginnend mit den 1970er Jahren arbeitete Seyrig häufig mit Regisseurinnen, darunter Chantal Akerman, Marguerite Duras und Ulrike Ottinger, wechselte selbst hinter die Kamera und wurde in der Frauenbewegung aktiv. Mit den Videopionierinnen Carole Roussopoulos und Ioana Wieder gründete sie das Kollektiv „Les Insoumuses“ und 1982 das feministische „Centre Audiovisuel Simone de Beauvoir“ – dessen Präsidentin Seyrig bis zu ihrem frühen Tod 1990 war.

Die Reihe Lecture & Film: **Die Erfinderin der Formen. Das Kino von Chantal Akerman** zeigt im Juni mit Delphine Seyrig in der Hauptrolle den Klassiker

JEANNE DIELMAN, 23 QUAI DU COMMERCE, 1080 BRUXELLES

Lecture & Film am Do, 13.6., nur Film am Sa, 15.6.
→ Seite 26



L'ANNÉE DERNIÈRE À MARIENBAD Letztes Jahr in Marienbad

In einem barocken Hotel begegnen sich ein Mann und eine Frau, möglicherweise nicht zum ersten Mal – woran sich die Frau nicht erinnern kann oder will. In diesem Klassiker von Alain Resnais, geschrieben von Alain Robbe-Grillet, sind die Grenzen zwischen Realität und Traum aufgehoben. Der Film, das Spielfilmdebüt der 28-jährigen Delphine Seyrig, wurde in Venedig mit dem Goldenen Löwen ausgezeichnet, zwei Jahre später folgte die Hauptrolle in Resnais' MURIEL OU LE TEMPS D'UN RETOUR.

Frankreich 1961. **R:** Alain Resnais. **D:** Delphine Seyrig, Giorgio Albertazzi. 94 Min. 35mm. OmU

07 FR 18:00 08 SA 20:30

10



LE CHARME DISCRET DE LA BOURGEOISIE

Der diskrete Charme der Bourgeoisie

In einer Reihe anekdotischer Situationen erleben sechs Personen grotesk scheiternde Verabredungen zum Essen. Nach einem kleinen Auftritt in Buñuels LA VOIE LACTÉE (1969) durfte Seyrig hier ihre Rolle – die der Geliebten des Botschafters von ‚Miranda‘ – wählen, als das Drehbuch noch in Arbeit war.

Frankreich/Spanien 1972. **R:** Luis Buñuel. **D:** Delphine Seyrig, Fernando Rey, Paul Frankeur. 102 Min. 35mm. OmeU

09 ^{SO}
20:30

12 ^{MI}
20:30

Kopie des Institut Français

INSTITUT
FRANÇAIS



INDIA SONG

In INDIA SONG erzählen mehrere Stimmen aus dem Off die Geschichte von Anne-Marie Stretter, Botschaftergattin im Indien der 1930er. Der mysteriösen und verführerischen Frau verfallen nacheinander verschiedene Männer. Mit Marguerite Duras verband Seyrig eine intensive Zusammenarbeit, auch in der feministischen Bewegung.

Frankreich 1975. **R:** Marguerite Duras. **D:** Delphine Seyrig, Michael Lonsdale, Mathieu Carrière. 120 Min. 16mm. OmeU

10 ^{MO}
18:00

19 ^{MI}
18:00

Kopie des Institut Français

INSTITUT
FRANÇAIS

DELPHINE SEYRIG



SOIS BELLE ET TAIS-TOI

Be Pretty and Shut Up

Vierzig Jahre vor der #MeToo-Debatte erkundet Delphine Seyrig zusammen mit Carole Roussopoulos die Rolle der Frau in der Filmbranche. 1976 führten sie Interviews mit 24 Schauspielerinnen – darunter Jane Fonda, Shirley MacLaine und Maria Schneider – über die von Frauen gespielten Rollen und die Beziehungen zu Regisseuren und Kollegen.

Frankreich 1976/81. **R:** Delphine Seyrig. Dokumentarfilm. 115 Min. Digital OmeU

16 ^{SO}
18:00

DELPHINE ET CAROLE, INSOMUSES

Als eine der ersten Videoaktivistinnen in Frankreich dokumentierten Seyrig und Roussopoulos nicht nur die Frauenbewegung, sondern nutzten das neue Medium, um die vorherrschenden Frauendarstellungen mit eigenen Bildern zu kontern. Der Film erzählt mit Ausschnitten aus Talkshows und Arbeiten des Kollektivs „Les Insoumuses“ ein wichtiges Kapitel der Geschichte des Feminismus.

Frankreich 2019. **R:** Callisto Mc Nulty. Dokumentarfilm. 68 Min. DCP OmeU

19 ^{MI}
20:30



DELPHINE SEYRIG



ALOÏSE

Die Künstlerin Aloïse Corbaz war eine der wichtigsten Vertreterinnen der *Art brut*. Isabelle Huppert spielt Aloïse als junges Mädchen in der schweizerischen Heimat, bevor sie als Hausangestellte an den Hof von Kaiser Wilhelm II. nach Potsdam geschickt wird. Delphine Seyrig übernimmt dann die Rolle der älteren, extrem sensiblen Aloïse, die sich in den Kaiser verliebt. Nach Kriegsausbruch wird sie zurück in die Schweiz geschickt und lebt bis zu ihrem Tod in psychiatrischen Anstalten, wo sie auch ihre Kunst entwickelte.

Frankreich 1975. **R:** Liliane de Kermadec. **D:** Delphine Seyrig, Isabelle Huppert, Jacques Weber, Julien Guiomar. 115 Min. 35mm OmU

26 ^{MI} 29 ^{SA}
20:30 18:00



S.C.U.M. MANIFESTO

Frankreich 1976. **R:** Delphine Seyrig, Carole Roussopoulos. Dokumentarfilm. 26 Min. Digital OmeU

MASO ET MISO VONT EN BATEAU

Frankreich 1976. **R:** Delphine Seyrig, Carole Roussopoulos, Ioana Wieder, Nadja Ringart. Dokumentarfilm. 55 Min. Digital OmeU

Zwei Filme des Kollektivs „Les Insoumuses“: In S.C.U.M. MANIFESTO liest Delphine Seyrig aus Valerie Solanas' radikalem feministischen Manifest von 1967, während im Hintergrund Nachrichtenbilder des männlich dominierten Weltgeschehens über den Fernseher flackern. MASO ET MISO VONT EN BATEAU ist die Antwort auf eine Sendung, die unter dem Titel „Das Jahr der Frau: Es ist vorbei, Gott sei Dank!“ im französischen Fernsehen lief. Wütend und voller Witz intervenieren die Regisseurinnen vom Schneidetisch aus.

28 ^{FR}
18:00

11



DORIAN GRAY IM SPIEGEL DER BOULEVARD-PRESSE

Seyrig spielt die Schurkin Dr. Mabuse: Die Chefin eines Medienkonzerns will eine Persönlichkeit schaffen, mit der sie die Berichte der Boulevard-Presse steuern und Profit machen kann. Der Plan lautet, den jungen, reichen und schönen Dorian Gray für die Öffentlichkeit aufzubauen, ihn zu verführen und schließlich zu vernichten. Mehrsprachig, komplex und hochaktuell, ist dieses Werk von Ottinger auch ein Attest der Vielseitigkeit und meisterhaften Präsenz Seyrigs vor der Kamera.

Deutschland 1984. **R:** Ulrike Ottinger. **D:** Delphine Seyrig, Veruschka von Lehn-dorff, Toyo Tanaka. 162 Min. 35mm. OmU

30 ^{SO}
20:15

Nippon Retro: Ayako Wakao – magnificent icon of Japanese cinema

Die Reihe Nippon Retro des 19. Japanischen Filmfestivals widmet sich im DFF einem großen Star des japanischen Kinos: der Schauspielerin Ayako Wakao. Nach dem Auftakt sind am ersten Juniwochenende sechs weitere Filme mit Fokus auf der Zusammenarbeit mit dem Regisseur Yasuzō Masumura zu sehen.

UKIKUSA Floating Weeds

Hochsommer in einer kleinen Hafenstadt: Komajuro, Leiter einer reisenden Theatertruppe, nutzt den Besuch, um seine ehemalige Geliebte Oyoshi wiederzusehen, mit der er einen erwachsenen Sohn hat. Als Komajuros Kollegin und aktuelle Geliebte Sumiko davon erfährt, wird sie eifersüchtig und bietet der jungen Schauspielerin Kayo (Ayako Wakao) Geld, damit diese den Sohn verführt. Eine Reihe unaufgeregter Alltagsbeobachtungen in sorgfältig durchkomponierten Kameraeinstellungen.

Japan 1959. **R:** Yasujiro Ozu
D: Ganjiro Nakamura, Machiko Kyo, Hiroshi Kawaguchi, Ayako Wakao. 119 Min. 35mm. OmeU

01 SA
16:00

EINFÜHRUNG: JONATHAN HALL



Nippon
Connection



JAPAN FOUNDATION
JAPANISCHES
KULTURINSTITUT

SEISAKU NO TSUMA Seisaku's Wife

Nach dem Tod ihres Ehemanns, den sie nur für Geld geheiratet hatte, wird Okane in ihrem Heimatdorf geächtet. Bei dem Soldaten Seisaku findet sie Aufmerksamkeit und Zuneigung. Doch die Angst, ihn an den Krieg zu verlieren, treibt Okane schließlich zu einer verzweifelten Tat. Schonungslos legt Masumura die Scheinheiligkeit eines hohlen Ehrbegriffs offen und erzählt auf ebenso brutale wie berührende Weise von Liebe und Vergebung in einer feindseligen Welt.

Japan 1965. **R:** Yasuzō Masumura
D: Ayako Wakao, Takahiro Tamura, Mikio Narita
93 Min. 35mm. OmeU

01 SA
18:30

EINFÜHRUNG: JONATHAN HALL

SHITOUYAKANA KEDAMONO Elegant Beast

Die Maedas haben es sich zur Berufung gemacht, Leute über den Tisch zu ziehen. Während Tomoko einen Sugardaddy nach dem anderen ausnimmt und ihr Bruder Minoru in seiner Firma Geld veruntreut, verwalten die Eltern die Geschäfte. Doch die Witwe Yukie (Ayako Wakao) hat wiederum Minoru um ihren Finger gewickelt... Das kammerpielartige Porträt einer rücksichtslosen kapitalistischen Gesellschaft. Schon wegen seiner irrsinnigen Tanzszene sollte man den Film nicht verpassen!

Japan 1962. **R:** Yūzō Kawashima. **D:** Yuko Hamada, Aiko Kawabata, Ayako Wakao. 96 Min. 35mm. OmeU

01 SA
20:30

EINFÜHRUNG: DR. ALEXANDER ZAHLTEN



MANJI The Goddess of Mercy

Die gelangweilte Hausfrau Sonoko verliebt sich in das Modell Mitsuko (Wakao), und beide beginnen eine leidenschaftliche Affäre. Sonoko zweifelt jedoch bald an Mitsukos Aufrichtigkeit und findet sich in einer ménage à quatre wieder, in der jede/r jede/n zu hintergehen scheint... Was als Geschichte einer unterdrückten Liebe beginnt, entwickelt sich rasch zu einem hakenschlagenden Melodram um obsessive Leidenschaften. Wakaos Femme fatale bildet den Mittelpunkt dieses schwindelerregenden Reigens.

Japan 1964. **R:** Yasuzō Masumura. **D:** Ayako Wakao, Kyōko Kishida, Eiji Funakoshi, 90 Min. 35mm. OmeU

01 SA
22:45

EINFÜHRUNG: TOM MES



YUKINOJŌ HENGE An Actor's Revenge

Yukinojō, berühmter Frauendarsteller im Kabuki-Theater, ist getrieben von seinem Drang nach Vergeltung an den Peinigern seiner Eltern. Er nutzt die Gunst der Tochter eines dieser Männer (Wakao), um sich seinem Ziel zu nähern. Ichikawa inszeniert diese Rache Geschichte als übersteigertes Spektakel, in dem der Darsteller Kazuo Hasegawa in einer Doppelrolle zu sehen ist. Gerade der meisterhafte Umgang mit dem Scope-Format macht diesen Film zu einem betörenden Erlebnis.

Japan 1963. **R:** Kon Ichikawa. **D:** Kazuo Hasegawa, Fujiko Yamamoto, Ayako Wakao, 114 Min. 35mm. OmeU

02 SO
18:00

EINFÜHRUNG: LUK VAN HAUTE

AKAI TENSHI The Red Angel

Die Krankenschwester Sakura (Ayako Wakao) wird während des Zweiten Sino-Japanischen Kriegs an die Front versetzt. Angesichts der kaum zu bewältigenden Not und moralischen Verwahrlosung werden ihre Ideale auf eine schwere Probe gestellt. Nur der drogenabhängige Oberarzt Okabe bietet ihr etwas Halt. In der beklemmenden Enge des Lazarett sind Cholera und sexuelle Gewalt allgegenwärtig. Das nervenzehrende Geräusch der Amputations-säge gibt den Sound für Yasuzō Masumuras schockierenden Kriegsfilm.

Japan 1966. **R:** Yasuzō Masumura
D: Ayako Wakao, Shinsuke Ashida, Yusuke Kawazu. 95 Min. 35mm. OmeU

02 SO
20:30

EINFÜHRUNG: JONATHAN HALL

PROGRAMM- ÜBERSICHT JUNI 2019

TAGSÜBER	18:00 UHR	20:30 UHR	22:30 UHR
01 SA	UKIGUSA → S. 12 Floating Weeds JP 1959, Yasujiro Ozu. 119 Min. OmEU 16:00 Uhr Einführung: Jonathan Hall	SEISAKU NO TSUMA → S. 12 Seisaku's Wife JP 1965, Yasuzō Masumura. 93 Min. OmEU 18:30 Uhr Einführung: Jonathan Hall	SHITOYAKANA KEDAMONO → S. 13 Elegant Beast JP 1962, Yuzō Kawashima. 96 Min. OmEU Einführung: Dr. Alexander Zahiten
02 SO	MARY UND DIE BLUMEN DER HEXE → S. 24 JP 2017, 103 Min. DF 15:00 Uhr	AKAI TENSHI → S. 13 The Red Angel JP 1966, Yasuzō Masumura, 92 Min. OmEU Einführung: Jonathan Hall	
03 MO	Keine Vorstellungen		
04 DI		VERWIRRUNG DER LIEBE → S. 22 DDR 1959, Slatan Dudow, 107 Min.	THE ABYSS → S. 6 Abyss - Abgrund des Todes US 1989, James Cameron. 145 Min. OmfU
05 MI		KARLA → S. 22 DDR 1966/1990, Herrmann Zschoche, 128 Min. 17:45 Uhr	WENN FLIEGEN TRÄUMEN → S. 27 DE 2018, Katharina Wackernagel, 80 Min. Mit Vorfilm, 20:15 Uhr Zu Gast: K. Wackernagel, J. Grosch
06 DO		TRON → S. 6 US 1982, Steven Lisberger, 96 Min. OmU	LÄ-BAS → S. 26 Down There BE 2006, Chantal Akerman, 78 Min. OmEU 20:15 Uhr Lecture: Lativ Meilamed
07 FR	MATTI UND DIE DREI GRÖSSTEN FEHLER DES UNIVERSUMS → S. 25 DE/FI 2018, 94 Min. DF 14:30 Uhr	L'ANNÉE DERNIÈRE À MARIENBAD → S. 9 Letztes Jahr in Marienbad FR 1961, Alain Resnais, 94 Min. OmU	JURASSIC PARK → S. 6 US 1993, Steven Spielberg, 123 Min. OmU 20:00 Uhr
08 SA	THE FINAL PASSAGE → S. 28 FR 2015, Pascal Maganier, 28 Min. 3D, engl. OF. 16:00 Uhr	THE ABYSS → S. 6 Abyss - Abgrund des Todes US 1989, James Cameron, 145 Min. OmfU 17:30 Uhr	L'ANNÉE DERNIÈRE À MARIENBAD → S. 9 Letztes Jahr in Marienbad FR 1961, Alain Resnais, 94 Min. OmU
09 SO	MATTI UND DIE DREI GRÖSSTEN FEHLER DES UNIVERSUMS → S. 25 DE/FI 2018, 94 Min. DF 15:00 Uhr	JURASSIC PARK → S. 6 US 1993, Steven Spielberg, 123 Min. OmU	LE CHARMÉ DISCRET DE LA BOURGEOISIE → S. 10 Der diskrete Charme der Bourgeoisie FR/ES 1972, Luis Buñuel, 102 Min. OmEU
10 MO		INDIA SONG → S. 10 FR 1975, Marguerite Duras, 120 Min. OmEU	TRON → S. 6 US 1982, Steven Lisberger, 96 Min. OmU
11 DI		DIE TAUBE AUF DEM DACH → S. 23 DDR 1973/2010, Iris Gushner, 85 Min.	GHOST FLEET → S. 28 US 2018, Shannon Service, Jeffrey Waldron, 89 Min. OmU 20:15 Uhr
12 MI		SKY CAPTAIN AND THE WORLD OF TOMORROW → S. 7 US/GB/IT 2004, Kerry Conran, 106 Min. OmU	LE CHARMÉ DISCRET DE LA BOURGEOISIE → S. 10 Der diskrete Charme der Bourgeoisie FR/ES 1972, Luis Buñuel, 102 Min. OmEU
13 DO		JEANNE DIELMAN, 23 QUAI DU COMMERCE, 1080 BRUXELLES → S. 26 BE/FR 1975, Chantal Akerman, 202 Min. OmEU Lecture: Eva Kuhn	Entfällt wegen Überlänge
14 FR	DAS FLIEGENDE KLASSEN-ZIMMER → S. 25 DE 2002, Tomy Wigand, 110 Min. 14:30 Uhr	MY LIFE AS AN ACTOR → S. 27 BE 2016, Eric de Kuyper, Emile Poppe, 75 Min. OF. Zu Gast: Eric de Kuyper	GRAVITY → S. 7 US/GB 2013, Alfonso Cuarón, 91 Min. OmU
15 SA	JEANNE DIELMAN, 23 QUAI DU COMMERCE, 1080 BRUXELLES → S. 26 BE/FR 1975, Chantal Akerman, 202 Min. OmEU 16:30 Uhr	Entfällt wegen Überlänge	SKY CAPTAIN AND THE WORLD OF TOMORROW → S. 7 US/GB/IT 2004, Kerry Conran, 106 Min. OmU
16 SO	DAS FLIEGENDE KLASSEN-ZIMMER → S. 25 DE 2002, Tomy Wigand, 110 Min. 15:00 Uhr	SOIS BELLE ET TAIS-TOI → S. 10 FR 1976/81, Delphine Seyrig, 115 Min. OmEU	GRAVITY → S. 7 US/GB 2013, Alfonso Cuarón, 91 Min. OmU
17 MO	Keine Vorstellungen		
18 DI		DIE BEUNRUHIGUNG → S. 23 DDR 1982, L. other, Wärmeke, 99 Min.	INCEPTION → S. 8 US 2010, Christopher Nolan, 148 Min. OmU
19 MI		INDIA SONG → S. 10 FR 1975, Marguerite Duras, 120 Min. OmEU	DELPHINE ET CAROLE, INSOMNUSES → S. 11 Delphine und Carole FR/CH 2018, Callisto Mc Nulty, 70 Min. OmEU
20 DO	THE LOST PEOPLE → S. 17 GB 1949, Bernard Knowles, Muriel Box, 89 Min. OF. 16:00 Uhr Einführung: Elisabeth Streit	AFSPORIT → S. 17 Derailed DK 1941, Bodil Ipsen, Lau Lauritzen Jr., 106 Min. OmEU Einführung: Anne Wachendorfer	DØDEN ER ET KJÆRTEGN → S. 17 Death is a Caress NO 1949, Edith Carlmar, 88 Min. OmEU Mit Vorfilm Einführung: Johannes Kratz.
21 FR	DRACHENZÄHMEN LEICHT GEMACHT → S. 25 US 2010, Dean DeBlois, Chris Sanders, 94 Min. DF. 14:30 Uhr	LÂN MEG DİN KONE → S. 18 Let Me Borrow Your Wife NO 1958, Edith Carlmar, 83 Min. OmU Einführung: Linda Kremer	MORDETS MELODI → S. 18 The Melody of Murder DK 1944, Bodil Ipsen, 100 Min. OmEU Einführung: Ruth Haberberger
22 SA	EN HERRE I KJOLE OG HVIDT → S. 19 A Gentleman in Top Hat and Tails DK 1942, Bodil Ipsen, 97 Min. OmEU 15:00 Uhr Einführung: Petra Spamaus	UNG FRUE FORSVUNNET → S. 19 A Woman Disappears NO 1953, Edith Carlmar, 97 Min. OmEU 17:30 Uhr Einführung: A Ina Schneider	SUBWAY IN THE SKY → S. 19 U-Bahn in den Himmel GB/FR 2002, Aki Kaurismäki, 86 Min. OmfU Mit Vorfilm
23 SO	EYEWITNESS → S. 20 GB 1966, Muriel Box, 82 Min. OF. 15:00 Uhr	DE RØDE ENGE → S. 20 DK 1948, Bodil Ipsen, Lau Lauritzen jr., 82 Min. OmEU Einführung: Paul Theißgen	THE HITCH-HIKER → S. 20 US 1953, Ida Lupino, 71 Min. OF. 22:45 Uhr Einführung: Felix Fischli
24 MO	DRACHENZÄHMEN LEICHT GEMACHT → S. 24 US 2010, Dean DeBlois, Chris Sanders, 94 Min. DF. 15:00 Uhr	Keine Vorstellungen	
25 DI		DIE KÜCHE / WER FÜRCHTET SICH VORM SCHWARZEN MANN → S. 23 DDR 1986/1989, Jürgen Böttcher / Helke Misselwitz, 95 Min.	MIES VAILLA MENNEISYTTÄ → S. 28 Der Mann ohne Vergangenheit FI/DE/FR 2002, Aki Kaurismäki, 97 Min. OmU 20:15 Uhr Mit Gespräch
26 MI		KURZFILMPROGRAMM: JÜRGEN BÖTTCHER → S. 23 DDR 1962-1984, Jürgen Böttcher, 88 Min.	ALOÏSE → S. 10 FR 1975, Liliane de Kermaecq, 116 Min. OmU
27 DO		YOUNG SHERLOCK HOLMES → S. 8 Das Geheimnis des verborgenen Tempels, US 1985, Barry Levinson, 109 Min. OF. 17:45 Uhr	DE L'AUTRE CÔTÉ → S. 26 BE/FR 2002, Chantal Akerman, 103 Min. OmEU 20:15 Uhr Lecture: Martin Seel
28 FR	IMMENHOF - DAS ABENTEUER EINES SOMMERS → S. 25 BE/DE 2019, Sharon von Wietersheim, 99 Min. DF. 14:30 Uhr	SCUM MANIFESTO / MASO ET MISO VONT EN BATEAU → S. 11 FR 1976, Delphine Seyrig, Carole Rousoy, u.a., 81 Min. OmEU	THE LAWNMOWER MAN → S. 8 Der Rasenmähermann GB/US/JP 1992, Brett Leonard, 108 Min. OF. 20:15 Uhr
29 SA		ALOÏSE → S. 10 FR 1975, Liliane de Kermaecq, 116 Min. OmU	YOUNG SHERLOCK HOLMES → S. 8 Das Geheimnis des verborgenen Tempels, US 1985, Barry Levinson, 109 Min. OF. 20:15 Uhr
30 SO	IMMENHOF - DAS ABENTEUER EINES SOMMERS → S. 25 BE/DE 2019, Sharon von Wietersheim, 99 Min. DF. 15:00 Uhr	THE LAWNMOWER MAN → S. 8 Der Rasenmähermann GB/US/JP 1992, Brett Leonard, 108 Min. OF.	OBERHAUSEN ON TOUR: MUVI-PREIS → S. 21 DE/AR 2017-2018, div. 68 Min.
			HANA-BI → S. 24 Hana-Bi - Feuerblume JP 1997, Takeshi Kitano, 103 Min. OmU Vorgestellt von: Florian Höhr



Pionierinnen des Film Noir – Muriel Box, Edith Carlmar, Bodil Ipsen, Ida Lupino, Wendy Toye

Erstmals überhaupt widmet sich eine Filmreihe einem spannenden Aspekt in der Geschichte des Film Noir: Zahlreiche Filmemacherinnen begannen in den 1940er und 1950er Jahren ihre Karrieren in diesem Genre. Sie schufen anhaltend faszinierende Filme mit individueller Handschrift, die die Regeln des Genres subtil unterwanderten und oft ein feministisches Anliegen verfolgten.

Das Filmprogramm des *Filmkollektiv Frankfurt e.V.* versammelt mehr als ein Dutzend wunderbarer, wiederzuentdeckender Spielfilmarbeiten von fünf Kinopionierinnen: Muriel Box (Großbritannien), Edith Carlmar (Norwegen), Bodil Ipsen (Dänemark), Ida Lupino (USA) und Wendy Toye (Großbritannien).

Ergänzend sind ausgewählte Arbeiten der Regisseurinnen aus anderen Genres zu sehen, allesamt in analogen Filmkopien, zum Teil in Unikatkopien, aus Archiven weltweit.

Eine gemeinsame Veranstaltung mit



Weitere Infos unter:
filmkollektiv-frankfurt.de

Dauerkarte:
70 EUR / 56 EUR (erm.)

Unterstützt von:



In Zusammenarbeit mit:



THE LOST PEOPLE

Kurz nach Ende des Zweiten Weltkriegs bewachen zwei britische Soldaten ein Theatergebäude in Deutschland, in dem Geflüchtete und Kriegsgefangene gleichermaßen untergebracht sind. Unter diesen „verlorenen Menschen“ bilden sich Gruppen, Feindschaften und Solidaritäten. Das Regiedebüt der seinerzeit berühmten Drehbuchautorin Muriel Box, die etwa die Hälfte des Films inszenierte, lebt von seiner kammerhaften Enge und seinen lebendigen Charakteren.

Großbritannien 1949.
R: Bernard Knowles, Muriel Box
D: Dennis Price, Mai Zetterling, Richard Attenborough. 89 Min. 35mm. OF

20 DO
16:00

BEGRÜSSUNG: GARY VANISIAN
(FILMKOLLEKTIV FRANKFURT)
EINFÜHRUNG: ELISABETH
STREIT (ÖSTERREICHISCHES
FILMMUSEUM, WIEN)



DØDEN ER ET KJÆRTEGN

Death is a Caress

Die Theaterschauspielerin Edith Carlmar avancierte mit dem ersten norwegischen Film Noir zugleich zur ersten Filmemacherin ihres Landes. Er erzählt von der fatalen Liebe einer verheirateten Frau zu einem wesentlich jüngeren Mann. Der packende und sinnliche Film sorgte damals wegen seiner Themenwahl und Freizügigkeit für Kontroversen. Mit dem Thriller-Kurzfilm *THE STRANGER LEFT NO CARD* (1952) begann die Regiekarriere der berühmten Tänzerin und Choreografin Wendy Toye.

Norwegen 1949. **R:** Edith Carlmar
D: Claus Wiese, Bjørg Riiser-Larsen
88 Min. 35mm. OmeU
Vorfilm: *THE STRANGER LEFT NO CARD*
(GB 1952. R: Wendy Toye. 23 Min)

AFSPORET

Derailed

Vor ihren Regiearbeiten war Bodil Ipsen eine der bekanntesten dänischen Schauspielerinnen. In Co-Regie mit dem produktiven Filmemacher Lau Lauritzen jr. drehte sie während der deutschen Besetzung des Landes den ersten Film Noir der dänischen Filmgeschichte: Eine in düsteren Straßen und bedrückenden Räumen spielende Studie über eine junge Frau aus gutem Hause, die nach einem Gedächtnisverlust in die Kreise einer Unterweltbande gerät.

Dänemark 1942. **R:** Bodil Ipsen, Lau Lauritzen jr. **D:** Ilona Wieselmann, Ebbe Rode. 106 Min. 35mm. OmeU

20 DO
18:00

BEGRÜSSUNG: A. M. HASTEN-
PLUG; EINFÜHRUNG: ANNE WA-
CHENDÖRFER (BEIDE INSTITUT
FÜR SKANDINAVISTIK,
GOETHE-UNIVERSITÄT)





THE PIPER'S TUNE

Muriel Box' vorletzter Spielfilm ist die größte Rarität ihrer Filmografie. Produziert von der Children's Film Foundation, die ab 1951 mittellange Filme für ein junges Publikum herstellte, ist er in der Zeit der napoleonischen Kriege angesiedelt. Eine Gruppe Kinder entdeckt auf der Flucht, dass ein Spion unter ihnen ist und muss eine schwerwiegende Entscheidung treffen. Kinder-, Abenteuer- und Spionagefilm vereinend, untermauert der Film Box' Interesse am Genrekino.

Großbritannien 1962. **R:** Muriel Box
D: Mavis Ranson, Roberta Tovey
62 Min. 35mm. OF

21 FR
16:30

LÅN MEG DIN KONE

Let Me Borrow Your Wife

In der zweiten Hälfte ihrer 1959 beendeten Regiekarriere drehte Carlmar überwiegend Komödien, von denen einige noch heute zu den beliebtesten Norwegens gehören. Gerade ihr vorletzter Film LÅN MEG DIN KONE wirft mit schelmischer Freude tradierte Rollenbilder über Bord und entwirft Pointen mit anarchistischer, feministischer Verve. Ein Mann leiht einem Freund seine Ehefrau aus, damit der in seiner Firma befördert werden kann, diese Tauschaktion entwickelt aber eine ungewollte Eigendynamik.

Norwegen 1958. **R:** Edith Carlmar
D: Sonja Wigert, Vigdis Røising. 83 Min.
35mm. OmU

21 FR
18:00
EINFÜHRUNG: LINDA KREMER
(INSTITUT FÜR SKANDINAVISTIK,
GOETHE-UNIVERSITÄT)



MORDETS MELODI

The Melody of Murder

Im Variété-Milieu Kopenhagens ereignet sich eine Mordserie, der eine Artistin nach der anderen zum Opfer fällt. Kurz vor der Tat erklingt immer wieder die gepfiffene Melodie eines französischen Liedes. Die Polizei verdächtigt eine Sängerin, die gerade dieses Stück während ihrer Darbietungen singt. Ipsen zelebriert hier die Möglichkeiten, die der klassische Kriminalstoff in Sachen Suspense, Bildgestaltung sowie auch zeitgeschichtlichem Subtext bietet.

Dänemark 1944. **R:** Bodil Ipsen
D: Gull-Maj Norin, Poul Reichhardt
100 Min. 35mm. OmeU

21 FR
20:30
EINFÜHRUNG:
RUTH HABERBERGER
(INSTITUT FÜR SKANDINAVISTIK,
GOETHE-UNIVERSITÄT)



OUTRAGE

Im Grenzbereich zwischen Melodram und Kriminalfilm erzählt OUTRAGE schlicht und kraftvoll von einem Tabuthema. Die Hauptfigur Ann arbeitet als Buchhalterin und steht kurz vor der Heirat mit ihrem Freund, als sie eines Nachts vergewaltigt wird. Ihr Umfeld zeigt daraufhin seine moralische Scheinheiligkeit.

USA 1950. **R:** Ida Lupino
D: Mala Powers, Tod Andrews. 75 Min. 35mm. OF

21 FR
22:45
EINFÜHRUNG: CHRISTOPH HUBER
(ÖSTERREICHISCHES FILMMUSEUM, WIEN)



EN HERRE I KJOLE OG HVIDT

A Gentleman in Top Hat and Tails

Bodil Ipsens satirischer Film zeigt ihre Begabung für die Inszenierung mysteriöser, ambivalenter Situationen. Ein Unbekannter taucht auf dem Rathausplatz einer Stadt auf und will dringend an einem öffentlichen Fernsprecher telefonieren. Damit beginnen zahlreiche spannende Verwicklungen.

Dänemark 1942. **R:** Bodil Ipsen
D: Mogens Wieth, Bodil Kjer. 97 Min. 35mm. OmeU

22 SA
15:00
EINFÜHRUNG: PETRA SPANNAUS (INSTITUT FÜR
SKANDINAVISTIK, GOETHE-UNIVERSITÄT)



UNG FRUE FORSVUNNET

A Woman Disappears

Ein Lehrer kehrt von einem Ausflug nach Hause zurück und stellt fest, dass seine Frau verschwunden ist. Mit den Ermittlungen der Kriminalkommissarin fächert der Film die Geschichte, Ängste und (Sehn-)Süchte der jungen Eva auf, die Carlmar brillant als Krimi wie auch als Gesellschaftskritik inszeniert.

Norwegen 1953. **R:** Edith Carlmar
D: Astri Jacobsen, Adolf Bjerke. 97 Min. 35mm. OmeU

22 SA
17:30
EINFÜHRUNG: ALINA SCHNEIDER (INSTITUT
FÜR SKANDINAVISTIK, GOETHE-UNIVERSITÄT)



SUBWAY IN THE SKY

U-Bahn in den Himmel

Ein in West-Berlin stationierter US-Militärarzt wird des Drogenhandels beschuldigt und muss seine Unschuld beweisen. Hildegard Knef in der Hauptrolle einer Nachtclubsängerin hat in Box' stilvollem Spionagefilm auch einen Gesangsauftritt. Als Vorfilm ein phantasievoller, Oscar®-nominierter Kostümfilm von Wendy Toye.

Großbritannien 1959. **R:** Muriel Box. **D:** Hildegard Knef,
Van Johnson, Albert Lieven. 86 Min. 35mm. OmfU
Vorfilm: ON THE TWELFTH DAY... (GB 1955, R: W. Toye, 21 Min)

22 SA
20:30



THE HITCH-HIKER

Die Mordserie des Anhalters Billy Cook 1952 inspirierte nicht nur Jim Morrison zum Lied „Riders on the Storm“, sondern auch Ida Lupino zu THE HITCH-HIKER, in dem sie die wahre Begebenheit kunstvoll verdichtete. Das Meisterwerk gilt als der erste von einer Frau gedrehte Film Noir des US-Kinos.

USA 1953. **R:** Ida Lupino
D: Edmond O'Brien, Frank Lovejoy. 71 Min. 35mm. OF

22 SA
22:45

EINFÜHRUNG: FELIX FISCHL (FILMKOLLEKTIV FRANKFURT)



EYEWITNESS Kronzeuge gesucht

Nach einem Streit mit ihrem Ehemann geht eine Frau abends allein ins Kino und beobachtet dort, wie der Kinoleiter ermordet wird. Bald sind die beiden Täter der Zeugin auf den Fersen. Box' erster und einziger Film Noir zeichnet sich durch die starken Frauenfiguren und die virtuose Bildgestaltung aus.

Großbritannien 1956. **R:** Muriel Box. **D:** Muriel Pavlow, Donald Sinden, Belinda Lee. 82 Min. 35mm. OF
Kopie der Cinémathèque québécoise

23 SO
13:00

PIONIERINNEN DES FILM NOIR



DE RØDE ENGE Rote Wiesen

Der dänische Widerstandskämpfer Michael steht in einem Gestapo-Gefängnis vor der Hinrichtung und erinnert sich an die Tage vor seiner Festnahme. Kurz nach der Befreiung Dänemarks entstanden, gehört DE RØDE ENGE zu den berühmtesten Werken der dänischen Filmgeschichte und gewann 1946 die Palme d'Or.

Dänemark 1945. **R:** Bodil Ipsen, Lau Lauritzen jr.
D: Poul Reichhardt, Lisbeth Movin. 82 Min. 35mm. OmeU

23 SO
18:00

EINFÜHRUNG: PAUL THEISSEN (INSTITUT FÜR SKANDINAVISTIK, GOETHE-UNIVERSITÄT)

STREET CORNER An der Straßenecke

STREET CORNER erzählt in halbdokumentarischer Form von der täglichen Arbeit Londoner Polizistinnen: Eine Ode an moderne, mutige Frauen. Als Vorfilm: die letzte Regiearbeit von Wendy Toye, ein zauberhaftes Slapstick-Ballett nach A.A. Milne.

Großbritannien 1953. **R:** Muriel Box. **D:** Peggy Cummins, Anne Crawford, Terence Morgan. 81 Min. 35mm. OF
Vorfilm: THE KING'S BREAKFAST (GB 1963. R: W. Toye, 28 Min.)

23 SO
20:30

EINFÜHRUNG: ANNETTE BRAUERHOCH (UNIVERSITÄT PADERBORN)

LATE NIGHT KULTKINO



Late Night Kultkino

Im Juni ist ein spanischer Kultfilm, ein Programm mit Musikvideos sowie der neue Film von Jordan Peele in OmU zu sehen.

ARREBATO

Ein Horrorfilm-Regisseur in der Schaffenskrise und seine zugehörige Freundin bekommen von einem mysteriösen alten Bekannten ein Paket mit einem Super-8-Film, Tonband, Schlüssel und der Beschriftung „Arrebato“ („Verzückung“). Der Inhalt lässt sie bald sohaft in seiner Welt versinken... ARREBATO ist der Underground-Kultfilm des jungen wilden spanischen Kinos nach der Franco-Diktatur und ein surrealer Bilderrauch über Liebe, Obsessionen und die vampirische Seite bedingungsloser Filmleidenschaft.

Spanien 1979. **R:** Iván Zulueta
D: Eusebio Poncela, Cecilia Roth, Will More. 114 Min. 35mm. OmeU

07 FR
22:30



US
Wir



Oberhausen on Tour MuVi-Preis

Das Programm präsentiert alle elf Arbeiten, die 2018 für den MuVi-Preis der Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen nominiert wurden. Seit 1999 würdigt der erste Festivalpreis seiner Art herausragende deutsche Beiträge dieser eigenständigen visuellen Form.

Den 1. Preis gewann Oliver Pietsch für seine so verzückende wie verstörende Found-Footage-Arbeit LIMERENCE (Yves Tumor). DAMENBARTBLICK (Schlammpeitziger) wurde mit dem 2. Preis ausgezeichnet. Den MuVi Online-Publikumspreis erhielt Jakob Grunert für COPYPHOP (Romano).

MUSIKVIDEOPROGRAMM
Gesamtlänge ca. 68 Min.

R: Bernd Schoch, Jakob Grunert, Dante Zaballa, Jo Zimmermann/Ulrike Göken, Iskender Kökce, Daniel Freitag, Boris Dörning/Gregor Kuschnirz, Oliver Pietsch, Stephanie Müller/Klaus Erich Dietl, Markus S Fiedler, Dennis Todorović.

29 SA
22:30

08 SA
22:30

15 SA
22:30

USA 2019. **R:** Jordan Peele
D: Lupita Nyong'o, Winston Duke, Elisabeth Moss. 116 Min. DCP. OmU

Klassiker & Raritäten Alltag in der DDR

Menschenleere Straßen, triste Stimmung, Überwachung noch der letzten Winkel – dieses Bild des Alltagslebens in der DDR vermitteln Filme wie DAS LEBEN DER ANDEREN (2006). Doch es gibt auch ganz andere, lebendigere Seiten. Vier Langspielfilme und zwei dokumentarische Kurzfilmprogramme mit besonderem Akzent auf der Rolle und den Erfahrungen von Frauen zeichnen diesen Monat im Kino des DFF ein differenziertes Bild aus vier Jahrzehnten DDR.



VERWIRRUNG DER LIEBE

Fast dreißig Jahre nach seinem Klassiker KUHLE WAMPE schuf Slatan Dudow mit VERWIRRUNG DER LIEBE einen der besten Unterhaltungsfilme der 1950er Jahre in der DDR. Der Film sollte die „Schönheit des neuen Lebens“ im Sozialismus zeigen und erzählt eine Geschichte von zwei Paaren, die vorübergehend die Partner wechseln. Neben der großen Freizügigkeit liegt der besondere Akzent auf der gewachsenen Selbstsicherheit der jungen Frauen.

DDR 1959. **R:** Slatan Dudow
D: Annekathrin Bürger, Angelica Domröse, Willi Schrader, Stefan Lisewski. 107 Min. 35mm

04 ^{DI}
18:00



KARLA

Das ZK der SED verbot 1965 zwölf Filme aufgrund „dem Sozialismus fremde[r], schädliche[r] Tendenzen und Auffassungen“, einer davon ist KARLA nach einem Drehbuch von Ulrich Plenzdorf: die Geschichte einer Junglehrerin, die voller Aufbruchsstimmung in der Provinz ihre erste Stelle antritt und mit ihrem Unterricht bei der Obrigkeit aneckt. Der Film konnte erst 1990 uraufgeführt werden.

DDR 1966/90. **R:** Herrmann Zschoche
D: Jutta Hoffmann, Jürgen Hentsch. 128 Min. 35mm

05 ^{MI}
17:45



DIE TAUBE AUF DEM DACH

Eine junge Bauleiterin arbeitet in einer Plattenbausiedlung im Süden der DDR. Sie verliebt sich dort in einen Studenten und wird gleichzeitig von einem der Baubrigadiere umworben. Letztendlich liegt ihr jedoch vor allem an ihrer Unabhängigkeit. DIE TAUBE AUF DEM DACH, Iris Gusners Debütfilm, wurde 1973 nicht freigegeben, weil er „das Bild der Arbeiterklasse entstell[e]“. Erst 2010 konnte die Farbfassung nach einer erhaltenen Arbeitskopie rekonstruiert werden.

DDR 1973/2010. **R:** Iris Gusner. **D:** Heidemarie Wenzel, Günter Naumann. 85 Min. DCP

11 ^{DI}
18:00

DIE BEUNRUHIGUNG

Lothar Warneke hat etliche bemerkenswerte Filme gedreht, doch DIE BEUNRUHIGUNG darf als sein Meisterwerk angesehen werden. Eine alleinerziehende Mutter Mitte dreißig, intensiv gespielt von Christine Schorn, erfährt bei einer Vorsorgeuntersuchung, dass sie vielleicht Brustkrebs hat. Statt zu resignieren, beginnt sie, ihre Lebensumstände zu überdenken, besonders ihr Verhältnis zu einem verheirateten Mann und zu ihrem 15-jährigen Sohn. Ein Stück Alltagsrealität von dokumentarischer Dichte.

DDR 1982. **R:** Lothar Warneke
D: Christine Schorn, Hermann Beyer. 99 Min. 35mm

18 ^{DI}
18:00



DIE KÜCHE

DDR 1986. **R:** Jürgen Böttcher. Dokumentarfilm. 43 Min. 35mm

WER FÜRCHTET SICH VORM SCHWARZEN MANN

DDR 1989. **R:** Helke Misselwitz. Dokumentarfilm. 52 Min. 35mm

Jürgen Böttchers DIE KÜCHE fängt einen Arbeitstag in der Großküche der Neptun-Werft in Rostock ein: Die Angestellten, überwiegend Frauen, müssen bis zu 5000 Werftarbeiter mit Essen versorgen. Ein atmosphärisch dichter Film; prägnant sind die lauten Küchengeräusche. Im zweiten Film porträtiert Helke Misselwitz eindringlich die Angestellten einer Kohlenhandlung – eine Chefin und sieben männliche Kohlearbeiter – in Berlin Prenzlauer Berg.

25 ^{DI}
18:00

OFENBAUER

DDR 1962. **R:** Jürgen Böttcher. Dokumentarfilm. 15 Min. 35mm

DER SEKRETÄR

DDR 1967. **R:** Jürgen Böttcher. Dokumentarfilm. 29 Min. 35mm

WÄSCHERINNEN

DDR 1972. **R:** Jürgen Böttcher. Dokumentarfilm. 23 Min. 35mm

RANGIERER

DDR 1984. **R:** Jürgen Böttcher. Dokumentarfilm. 21 Min. 35mm

Vier besonders markante Filme von Jürgen Böttcher, einem der bedeutendsten Dokumentaristen der DDR. Allesamt verbinden sie genaue, nuancierte Alltagsbeobachtung mit einer persönlichen Sichtweise und filmisch sensiblen Gestaltung: Böttcher denkt in Bildern und oktroyiert der Realität keine vorgefassten Positionen auf; das macht eine besondere Stärke seiner Filme aus.

26 ^{MI}
18:00



THE ILLUSTRATED MAN Der Tätowierte

THE ILLUSTRATED MAN spinnt drei Kurzgeschichten Ray Bradburys in eine Handlung um den Drifter Carl (Rod Steiger). Sein Körper ist von oben bis unten mit bizarren Tattoos übersät, die von der mysteriösen Felicia (Claire Bloom) geschaffen wurden. Die Bilder auf seiner Haut erzählen von einer düsteren Zukunft: von virtuellen Realitäten, fernen Planeten und dem Ende der Welt. Mit schaurig-atmosphärischer musikalischer Untermalung von Starkomponist Jerry Goldsmith.

USA 1969. **R:** Jack Smight. **D:** Rod Steiger, Claire Bloom, Robert Driva. 103 Min. 35mm Technicolor-Kopie. DF

14 FR
22:30

VORGESTELLT VON: SEBASTIAN SCHWITTAY, NACH DEM FILM: GESPRÄCHE UND DRINKS



HANA-BI Hana-Bi - Feuerblume

Der Polizist Nishi steht vor dem Abgrund: Nach einem gewalttätigen Einsatz ist sein Kollege Horibe an den Rollstuhl gefesselt. Nishis Tochter lebt nicht mehr und nun liegt auch seine schwer kranke Frau im Sterben. Stets das Unvermeidliche vor Augen, unternimmt er mit seiner Frau eine letzte Reise. Mit herzerreißender Melancholie, lakonischem Humor und einer Reihe verzweifelter Gewaltausbrüche bringt Takeshi Kitano in HANA-BI unvereinbar Scheinendes auf meisterhafte Weise zum Einklang.

Japan 1997. **R:** Takeshi Kitano. **D:** Takeshi Kitano, Kayoko Kishimoto, Ren Osugi. 103 Min. 35mm. OmU.

28 FR
22:30

VORGESTELLT VON: FLORIAN HÖHR, NACH DEM FILM: GESPRÄCHE UND DRINKS



Kinderkino

MARY UND DIE BLUMEN DER HEXE

Begleitend zu Nippon Connection ein Film aus dem letztjährigen Nippon Animation Programm: Im Wald findet Mary eine magische, blau leuchtende Blume. Kurz darauf verwandelt die Blume einen alten Besenstiel in einen Hexenbesen und bringt Mary zu einem Haus in den Wolken: die Endor-Universität für Magie. Dort erfährt Mary, dass die Magie auch dunkle Seiten hat.

Japan 2017. **R:** Hiromasa Yonebayashi. Animationsfilm. 103 Min. DCP. DF. Empfohlen ab 8 Jahren

31 FR
14:30

02 SO
15:00

MAI



MATTI UND SAMI UND DIE DREI GRÖSSTEN FEHLER DES UNIVERSUMS

Matti möchte gerne Urlaub in Finnland, der Heimat seines Vaters, machen. Doch dafür haben seine Eltern kein Geld und so erfindet er einen Lotteriegewinn. Nun reist die Familie tatsächlich nach Finnland. Dort kommt schließlich die Wahrheit ans Licht und die Familie hat weder ein Dach über dem Kopf noch ein Auto zur Rückfahrt. Jetzt kann nur noch das Universum helfen.

Deutschland/Finnland 2018. **R:** Stefan Westerwelle. **D:** Mikke Rasch, Nick Holaschke, Sabine Timoteo, 94 Min. DF. Empfohlen ab 9 Jahren

07 FR
14:30

09 SO
15:00

DAS FLIEGENDE KLASSENZIMMER

Jonathan kommt, nachdem er bereits von mehreren Internaten geflogen ist, in das Internat des Thomanerchors. Tatsächlich findet er dort schnell Freunde. In einem alten Eisenbahnwaggon, ihrem Geheimtreff, finden die Freunde eines Tages das Theaterstück *Das fliegende Klassenzimmer*. Und dann gibt es da auch noch die „Externen“, zu denen auch Mona zählt ...

Deutschland 2002. **R:** Tomy Wigand. **D:** Ulrich Noethen, Sebastian Koch, Hauke Diekamp, 110 Min. Empfohlen ab 8 Jahren

14 FR
14:30

16 SO
15:00

BEGLEITPROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG LIKE YOU! FREUNDSCHAFT DIGITAL UND ANALOG

Museum für
Kommunikation
Frankfurt



DRACHENZÄHMEN LEICHT GEMACHT

Hicks, der Sohn des Wikingerhäuptlings, entspricht körperlich nicht unbedingt dem Ideal eines Wikingers, ist jedoch intelligent und erfindungsreich. Als er die Chance sieht, sich vor dem ganzen Dorf zu beweisen und einen Drachen zu töten, bringt er es nicht übers Herz. Stattdessen entwickelt sich eine Freundschaft zwischen ihm und dem Nachtschreud.

USA 2010. **R:** Dean DeBlois, Chris Sanders. Animationsfilm. 98 Min. DF. Empfohlen ab 8 Jahren

21 FR
14:30

23 SO
15:00



BEGLEITPROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG DIGITALREVOLUTION

IMMENHOF - DAS ABENTEUER EINES SOMMERS

Lou lebt mit ihren Schwestern auf dem Reitergut Immenhof. Nach dem Tod des Vaters wird es schwer, den Hof zu halten, denn der Besitzer des Nachbarhofs bereitet dem Trio Probleme. Auch das Jugendamt steht bald vor der Tür. Und als ob das nicht schon genug wäre, kämpfen Youtuber Leon und Kindheitsfreund Matz um Lous Herz.

Belgien/Deutschland 2019. **R:** Sharon von Wietersheim. **D:** Leia Holtwick, Moritz Bäckerling, Heiner Lauterbach. 99 Min. DF

28 FR
14:30

30 SO
15:00

Die Erfinderin der Formen. Das Kino von Chantal Akerman

Die Lecture & Film-Reihe widmet sich noch bis Juli 2019 dem Œuvre der belgischen Regisseurin, Installationskünstlerin und Schriftstellerin Chantal Akerman. Ihre Ästhetik der Alltagserfahrung, das Überschreiten von Genre Grenzen und ihr Sinn für Zeiterfahrung machen sie zu einer Neuerfinderin der Formen des Kinos.

LECTURE & FILM

Vollständiges Programm unter
www.chantal-akerman.de
Mitschnitte der Vorträge:
www.youtube.com/deutschesfilmuseum

GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

KONFIGURATIONEN
DES
FILMS

NORMATIVE ORDERS
Einzelvortrag an der Goethe-Universität Frankfurt am Main

SPECIALS

Eric de Kuyper

Was tut sich – im deutschen Film?

WENN FLIEGEN TRÄUMEN von
Katharina Wackernagel und Jonas Grosch
in Kooperation mit

film

Hier/Da: Chantal Akermans LÀ-BAS

Vortrag von Laliv Melamed
in englischer Sprache
Filmvorführung im Anschluss:

LÀ-BAS Down There

Belgien 2006. R: Chantal Akerman.
78 Min. Digital. OmeU

Akerman filmt aus ihrer Tel Aviv-er Wohnung die Straße „dort unten“. Die Kamera fängt nicht nur die befremdliche Gegenwart vor dem Fenster ein, sondern öffnet einen inneren, imaginären Raum. Die Spannung zwischen „Innen und Außen“ reflektiert auch die konfliktreiche Realität Israels.

Laliv Melamed ist Postdoc am Graduiertenkolleg „Konfigurationen des Films“ der Goethe-Universität und u.a. Kuratorin bei DOCAVIV.

Vor und Nach JEANNE DIELMAN

Vortrag von Eva Kuhn
in deutscher Sprache
Filmvorführung im Anschluss:

JEANNE DIELMAN, 23 QUAI DU COMMERCE, 1080 BRUXELLES

Belgien/Frankreich 1975. R: Chantal Akerman. D: Delphine Seyrig, Jan Decorté, Henri Stork. 202 Min. DCP. OmeU

Das frühe Meisterwerk zeigt drei Tage im Leben einer jungen Witwe (Delphine Seyrig) und ihrem 16-jährigen Sohn. Der Vortrag untersucht seine Bedeutung in Kunst- und Filmtheorie und speziell für eine postfeministische Repräsentationskritik: Nicht mehr das Filmobjekt „Frau“, sondern Verfahren der Subjektivierung stehen im Zentrum.

Eva Kuhn lehrt und publiziert zu Kunst und Kino. Sie ist wiss. Mitarbeiterin am Institut für Philosophie und Kunstwissenschaft der Universität Lüneburg.

Die Andere Seite des Kinos: Akermans DE L'AUTRE CÔTÉ

Vortrag von Martin Seel
in deutscher Sprache
Filmvorführung im Anschluss:

DE L'AUTRE CÔTÉ

Belgien/Frankreich 2002. R: Chantal Akerman. 103 min. 35mm. OmeU

Berichte von Menschen an der US-mexikanischen Grenze wechseln mit Anschauungen der Wüste, die sich in gleichgültiger Schönheit über beide Seiten erstreckt. Der Film verzichtet auf den Dokumentar-Gestus des Bescheidwissens und auf eine deutende Geschichte.

Martin Seel ist Professor für Philosophie an der Goethe-Universität und Mitglied des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“.

06 DO 20:15 Lecture&Film
Eintritt 5 Euro

13 DO 18:00 15 SA 16:30
Lecture&Film Nur Film
Eintritt 5 Euro

FILMREIHE DELPHINE SEYRIG
IM JUNI → S. 9

MY LIFE AS AN ACTOR

Der belgische Filmemacher, Schriftsteller und Kurator Eric de Kuyper war vergangenen November Gast der Lecture & Film-Reihe zu Chantal Akerman; das DFF zeigte begleitend zwei seiner eigenen frühen Werke. Jetzt kommt de Kuyper zurück nach Frankfurt für die deutsche Premiere von MY LIFE AS AN ACTOR, seines ersten Spielfilms seit 25 Jahren. Der Film besteht aus Sequenzen, die verschiedenen Hollywood-Genres Tribut zollen. De Kuyper selbst spielt einen Psychoanalytiker, der mit einem jungen Schauspieler über das Leben, die Kunst und das Kino spricht.

Belgien 2015. R: Eric de Kuyper, Emile Poppe. D: Adrian Mirza, Eric de Kuyper, Emile Poppe. 75 Min. Digital. engl. OF

14 FR 18:00

ZU GAST: ERIC DE KUYPER
IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM INSTITUT FÜR
THEATER-, FILM- UND MEDIENWISSENSCHAFT
DER GOETHE-UNIVERSITÄT FRANKFURT

Im Juni präsentiert Schauspielerin Katharina Wackernagel gemeinsam mit Produzent und Drehbuchautor Jonas Grosch ihr Regiedebüt. Das skurril-komische Roadmovie feierte bei den Internationalen Hofer Filmtagen Premiere und ist als Preview vor Kinostart zu sehen.



Katharina Wackernagel (geboren 1978 in Freiburg) wurde als Hauptrolle der TV-Serie „Tanja“ bekannt. Sie spielte u.a. in DAS WUNDER VON BERN (DE 2003) und DER SCHIMMELREITER (DE 2009). Mit ihrem Bruder Jonas Grosch realisierte sie bereits DIE LETZTE LÜGE (DE 2011) und BESTE FREUNDE (DE 2014).

WENN FLIEGEN TRÄUMEN

Eine einsame Psychotherapeutin und ihre suizidgefährdete Halbschwester fahren in einem Feuerwehrauto nach Norwegen, begleitet von einem Spanier, der nach Finnland will. Unterwegs konsumieren sie jede Menge Wodka und Tabletten, was zu skurrilen Erlebnissen führt. Und dann sind da noch ein paar Fliegen, die plötzlich zu träumen beginnen.

Deutschland 2018. R: Katharina Wackernagel. D: Thelma Buabeng, Nina Weniger, Katharina Wackernagel. 83 Min. DCP

Vorfilm: THINK POSITIVE!
Deutschland 1999. R: Katharina Wackernagel. 10 Min. 16mm

05 MI 20:15 PREVIEW VOR KINOSTART

NACH DEM FILM SPRICHT ULRICH SONNENSCHNEIN (EPD FILM) MIT KATHARINA WACKERNAGEL UND JONAS GROSCH.



Die Chauvet-Höhle im Film

Mehr als 20.000 Jahre lang war die Chauvet-Höhle in Südfrankreich von einem Felssturz versiegelt – und mit ihr unberührte Felsengemälde aus der Eiszeit. Als Nachspiel der Deutschlandpremiere im April zeigt das Kino des DFF erneut die beeindruckende prähistorische Felsbildgalerie in 3D.

THE FINAL PASSAGE

Der vollständig aus 3D-Modellen bestehende Film folgt dem Weg wie auch der emotionalen Reise, die die frühen Menschen vor 36.000 Jahren beim Durchwandern der Höhle erlebten. Die ungeschnittene Sequenz einer subjektiven Kamera lässt die Felsmalereien in einer noch nie da gewesenen, hyperrealistischen digitalen Reproduktion lebendig werden.

Frankreich 2015. **R:** Pascal Magontier, **Autor:** Jean-Michel Geneste
28 Min. DCP 3D. Engl OF

08 SA
16:00

IN KOOPERATION MIT



MIT UNTERSTÜTZUNG DURCH



Human Rights Watch

Weltweit setzen sich Filmschaffende für Menschenrechte ein. Zusammen mit HUMAN RIGHTS WATCH gibt das Kino des DFF ihnen ein Forum

GHOST FLEET

Sklaverei ist nicht nur ein historisches Phänomen: GHOST FLEET wirft einen Blick auf moderne Formen der Ausbeutung und des Menschenhandels in der globalen Fischfangindustrie. Der Dokumentarfilm begleitet eine Gruppe von Aktivist/innen, die sich für die Menschenrechte von, zumeist migrantische Arbeiter aus Myanmar, Laos und Kambodscha, im südchinesischen Meer einsetzen.

USA 2018. **R:** Shannon Service, Jeffrey Waldron
Dokumentarfilm. 89 Min. DCP. OF

11 DI
20:15

IN KOOPERATION MIT



Kino & Couch

Acht Filme zum komplexen Thema „Identität“, bis Dezember 2019 einmal monatlich an einem Donnerstag um 20:15 Uhr (im Juni ausnahmsweise an einem Dienstag).

MIES VAILLA MENNEISYYTTÄ Der Mann ohne Vergangenheit

Ein Mann kommt auf der Suche nach Arbeit nach Helsinki, wo er am Bahnhof überfallen wird. Er überlebt den Angriff, kann sich jedoch an nichts mehr erinnern. In der Containersiedlung Vyborg beginnt er ein neues Leben – und muss dabei grundlegende ethische Werte neu erlernen. Als er Irma kennenlernt, die bei der Heilsarmee arbeitet, findet er zur Liebe und zu seiner wahren Identität. Ein modernes sozialkritisches Märchen, das poetisch und in satten Farben von Solidarität und Nächstenliebe erzählt.

Finnland/Deutschland/Frankreich 2002
R: Aki Kaurismäki, **D:** Maraku Peltola, Kati Ouitinen. 97 Min. 35mm. OmU

25 DI
20:15

FILMKRITISCHER KOMMENTAR:
MARTINA ELBERT
PSYCHOANALYTISCHER
KOMMENTAR:
JÖRG SCHARFF

IN KOOPERATION MIT



SPECIALS

TICKETS & INFO

Kino des DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

Schaumainkai 41 · 60596
Frankfurt am Main

Ticketreservierung:
069 – 961 220 220
Allgemeine Informationen:
069 – 961 220 - 0

Kino

Eintrittspreise
Regulär: 8,- Euro
Ermäßigt*: 6,- Euro;
Schwerbehinderte: 4 Euro
Kinderkino: 4,- Euro
Zuschlag für Sonderveranstaltungen (Gäste, Musikbegleitung, 3D): 2,- Euro (Schwerbehinderte, Kinderkino: 1,- Euro)

Kinocard

Erhalten Sie ermäßigten Eintritt zu allen Kinoveranstaltungen
Jahresbeitrag: 40,- Euro ermäßigt*; 20,- Euro
Ticket: je 4,- Euro
Zuschlag für Sonderveranstaltungen (Gäste, Musikbegleitung, 3D): 1,- Euro

Freunde

Freunde von Kino und Museum profitieren mit der freunde-Mitgliedskarte von ermäßigtem Eintritt ins Kino, freiem Eintritt in die Ausstellungen und weiteren Vorteilen.
Jahresbeitrag: 95,- Euro
Unter 30-Jährige: 80,- Euro
Special für zwei Personen: 160,- Euro
Unter 30-Jährige: 130,- Euro
Kontakt und Informationen: freunde.dff.film freunde@dff.film

Förderkreis

Aktuell sind im Förderkreis rund 70 Persönlichkeiten engagiert, die die Vermittlung von Filmkultur besonders großzügig unterstützen. Förderkreis-Mitglieder erhalten freien Eintritt in die Ausstellungen und ins Kino.

Tickets & Info

Jahresbeitrag

Privatpersonen: 500,- Euro
Unternehmen: mind.
1000,- Euro
Kontakt: 069 – 961 220 226
foerderkreis@dff.film

Newsletter

Unser wöchentlicher Newsletter informiert per E-Mail über Kino- und Ausstellungs-Programme. Anmeldung unter newsletter.dff.film

Lecture & Film ist eine Veranstaltungsreihe des Kinos des DFF und des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität gemeinsam mit dem Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ und dem DFG-Graduiertenkolleg „Konfigurationen des Films“, in Kooperation mit der Hessischen Film- und Medienakademie.

Museum

Di-Do / Sa-So
10:00 – 18:00 Uhr
NEU: Fr 10:00 – 20:00 Uhr
Mo geschlossen
Christi Himmelfahrt, Do 30. Mai: 10-18 Uhr
Pfungstmontag, 10. Juni: 10-18 Uhr
Fronleichnam, Do 20. Juni: 10-18 Uhr

Eintrittspreise

Sonderausstellung
Digital Revolution
4. Juni bis 20. Oktober 2019:
Eintritt: 10,- Euro
Ermäßigt*: 8,- Euro
Dauerausstellung: 6,- Euro
Ermäßigt*: 3,- Euro
Kombi-Ticket: 13,- Euro
Ermäßigt*: 10,- Euro
Kombi-Familienticket: 22,-

Für Studierende der Goethe-Universität, der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst und der University of Applied Sciences Frankfurt sowie für Kinder unter 6 Jahren ist der Eintritt in die Ausstellungen frei.

*Schüler/innen/Studierende – gilt nicht für Studierende der U3L des 3. Lebensalters

Für Frankfurt-Pass-Inhaber/innen ermäßigen sich alle Eintrittspreise für Kino und Museum um die Hälfte.

Führungen und Angebote

Kostenlos und ohne Anmeldung:

Führungen
Dauerausstellung: jeden Sonntag, 15:00 Uhr, Treffpunkt: 1. Stock
Sonderausstellung: jeden Samstag, 15:00 Uhr, Treffpunkt: 3. Stock

Offenes Filmstudio am Wochenende (Ort: 4. Stock)
Samstags und sonntags von 14:00 bis 18:00 Uhr

Führungen für Einzelbesucher/innen und Gruppen, Filmanalysen und Workshops

Infos, Preise und Anmeldung unter: 069 – 961 220 223
museumspraedagogik@dff.film

Filmcafé

Das filmcafé ist dienstags bis sonntags jeweils bis zum Beginn der letzten Kinovorstellung geöffnet. Flaschenge Getränke können mit ins Kino genommen werden.

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

U1, U2, U3, U8
(Schweizer Platz)
U4, U5 (Willy-Brandt- Platz)
Straßenbahn 15/16
(Schweizer- / Gartenstraße)

Kontakt zu den Archiven

Filmarchiv und Filmverleih:
0611 – 9700 010
filmarchiv@dff.film
filmverleih@dff.film
Bildarchiv:
069 – 961 220 454
bildarchiv@dff.film

Sammlungen und Nachlässe/Plakat- und Musikarchiv:
069 – 961 220 451
sammlungen@dff.film
plakatarchiv@dff.film

Bibliothek & Textarchiv
bibliothek@dff.film
textarchiv@dff.film
069 – 961 220 430

Impressum

Herausgeber

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum e.V.
Schaumainkai 41
60596 Frankfurt am Main

Vorstand

Ellen Harrington
(Direktorin, V.i.S.d.P.)
Dr. Nikolaus Hensel

Programmrealisierung

Kinoabteilung
(Ltg. Natascha Gikas)

Presse und Redaktion:

Frauke Haß (Ltg.)
Jenni Ellwanger

Gestaltung

Urban Media Project

Druck

FISSLER & SCHRÖDER GbR
– Kompetenz in Print und Medien, 63571 Gelnhausen

Anzeigen

Preise auf Anfrage:
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
069 – 961 220 222
presse@dff.film

Abbildungsverzeichnis:

Alle Abbildungen stammen aus dem Bildarchiv des DFF, sofern nicht anders verzeichnet.

Texte

Andreas Beilharz, Natascha Gikas, Winfried Günther, Sebastian Krehl, Stefanie Plappert, Björn Schmitt, Urs Spörri, Laura Teixeira, Treppe 41, Gary Vanisian

Vorführer/innen:

Christian Appelt, Michael Besser, Pramila Chenchanna, Hans-Peter Marbach, Günther Volkmann

LGBTQ

Unser Ziel ist es, lesbare und zugleich gendersensibel formulierte Texte zu verfassen. Dabei gibt es eine Vielzahl von Möglichkeiten. Mit der von uns gewählten Schreibweise adressieren wir alle Geschlechteridentitäten.

